

P/ Stiller

06.06.2023

Min a.d.D.

**Grußwort Termin bei MAX Holzbau in Marienwerder (Barnim), 26.6.2023**

Redesituation: Stehpult, Besprechungsraum  
Veranstaltung: geladene Gäste und öffentlich zugänglich  
Persönlichkeiten: BVMW- Leiterin Anja Scheunemann, Veranstalterin,  
Geschäftsführer Burkhardt Schröder von MAX Holzbau (Ausrichter)  
TN- und VIP-Liste werden noch bereitgestellt

Sehr geehrte Frau Scheunemann,  
Sehr geehrter Herr Schröder.

...

Ich freue mich, dass dieser Termin zum „Bauen mit Holz“ organisiert worden ist.

Für Brandenburg und Berlin ist aktuell das Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen, wie Holz, und sind digitale Fertigungsprozesse sehr attraktiv geworden. Im Gegensatz zu traditionellen Verfahren bieten sie viele neue Lösungsansätze für moderne Bauweisen.

Der Holzbau zeichnet sich durch einen hohen Vorfertigungsgrad aus, um in kurzer Zeit Gebäude mit sehr hohen Qualitätsstandards zu realisieren, ohne Einschränkungen bei Komfort oder Energieeffizienz.

Zum Thema der Energiewende. Bereits 2022 hat die Landesregierung die Energiestrategie 2040 als Leitfaden für den Sektor Energiewirtschaft beschlossen. Die darin verankerten Ziele in allen Bereichen der Landespolitik mit Beiträgen zu untersetzen, denn wir sind in gemeinsamer Verantwortung.

Erneuerbare Energien sind intelligent zu integrieren, die verschiedenen Sektoren (Strom, Wärme, Mobilität) zu koppeln und moderne Speichertechnologien sind zu entwickeln. Dies sind große Herausforderungen – heute und in der Zukunft.

Doch es gibt weitere Herausforderungen: Lieferengpässe sind seit Beginn der aufeinanderfolgenden Krisenlagen für Unternehmen zu einem unkalkulierbaren Risiko geworden, da sich viele mittelständische Betriebe auf die Endmontage

von Produkten spezialisiert haben und Probleme in den Lieferketten zu Verzögerungen führen.

Um die brüchig gewordenen Lieferketten zu stabilisieren, können Diversifizierung, vorsorgliche Lagerhaltung und Echtzeitverfolgung bei vernetzten Lieferketten als wirksame Hebel dienen. Ein wichtiges Element ist hierbei die digitale Transformation.

Eine weitere Folge der Lieferkettenproblematiken ist die Entwicklung der Materialpreise. Um dem rasanten und anhaltenden Anstieg der Materialpreise zu begegnen, sind Stoffpreisgleitklausel oder ähnliche Instrumente, wie vom Bund ergriffen, leider nur begrenzt wirksam.

Auch dürfte sich die Lage in naher Zukunft nicht deutlich entspannen, da aufgrund der Energiepreise die Hersteller und Lieferanten neue Preissteigerungen nicht ausschließen.

Die Vergabe bei öffentlichen Bauvorhaben ist krisenbedingt fast zum Erliegen gekommen. Ziel gemeinsamer Anstrengungen sollte sein, die Mehrkosten mit einer fairen Regelung aufzuteilen, um die gestoppten Bauvorhaben wieder aufnehmen zu können.

Ich möchte dafür werben, dass alle Beteiligten und Akteure zusammenarbeiten, um gemeinsam gut durch die Krisenlagen dieser besonderen Zeit kommen.